

## Von verpfandungen.

XLIII

### Gelt lyhen vff buw

der hüser:

¶ Welcher einē andern gelt lyhet / das er ein hufß buwe / oder sin alt hufß beffte / dem ist daffelb hufß vmb die schuld verpfendet / vnd gilt glich / das gelt werd bar bezalt / oder den wercklütē / ald in anderweg / vō des buws wegen vßgegeben / doch sol diß verpfandung in des gerichtß büch zū gedechtnuß ingeschriben werden.

### Wie frucht vff ligenden

güter vmb die ierlich pension verpfendet  
sin sollen.

¶ Welcher ein ligend güte / acker / matten / oder anders verlyhet / so sind die frucht so daruff wachsen / als win / korn oder anders / desglichen ander haß / so in daffelb güte bliblich ingepacht / dem verlyhet verschwigenlich vmb die pension verpfendet.

### Wie die güter von vatter

vnd mütter den eelichen kinden verpfendet  
sin sollen.

¶ Alles das ihen das vatter vnd mütter den kinden nach vnser Statrechte / so hernach stat / hinuß zugebē schuldig / vmb dz alles sind ire ligende vnd varende güter den kinden verschwigenlich verpfendet.

### Der vogten güter sind den

vogtarn personen verpfendet.

¶ Der vögten vñ vorninder güter ligende vñ varende / sind den vögten kinden oder andern personen / dero güter durch die vögte verwalten werden / verschwigenlich verpfendet. So aber die vögte der vogtarn personen güter nit in ir verwaltung haben / die sind in diesem Statut nit ingeschlossen.

### Was vß gelihnem gelt erkoufft

ist nit verpfendet / aber vß stömbdem gelt zē.

3